



KAWARABAN NOVEMBER / DEZEMBER 2001



INHALTSVERZEICHNIS:

- [Editorial](#)
- [Adventskaffee der DJG](#)
- [Einladung für Mitglieder der DJG und ihre Freunde](#)
- [Training im Bujinkan Ninpo Dojo Berlin für Mitglieder der DJG](#)
- [Japanisch-Deutscher Frauenkreis](#)
- [Japanischer Film](#)
- [Japanische und deutsche Frauen kochen gemeinsam](#)
- [Anzeige](#)
- [Stammtisch](#)
- [Benefizkonzert Paris - Berlin – Japan](#)
- [Kammermusikabend mit Familie Toyoda im JDZB](#)
- [Trommelkonzert im ICC](#)
- [Einladung zum Japan-Tag der Messe-Frankfurt](#)
- [Kammermusikabend mit Familie Toyoda im JDZB](#)
- [11. Bildungsseminar der DJG Potsdam](#)
- [Midori wieder in Berlin](#)
- [Einladung zum Japan-Tag der Messe-Frankfurt](#)
- [Dia - Vortragsreihe mit Irmtraud Schaarschmidt-Richter](#)
- [Sonderausstellung "Masken des Theaters"](#)
- [Vorbesichtigung für Auktion Ostasiatische Kunst](#)
- [Ikebana-Adventsseminar](#)
- [Erfahrungsbericht unseres Mitgliedes Kerstin Lucas zum Jugendaustausch 2001](#)
- [Dreiwöchige Gruppenreise nach Japan](#)
- [Vorschau Veranstaltungen DJG](#)
- [Mitgliedern der Gesellschaft](#)
- [Impressum](#)

Editorial



Liebe Mitglieder und Freunde der DJG Berlin,

Bei der Aufführung des Filmes "Lebensbande" in Zusammenarbeit mit dem Japanischen-Kulturinstitut Köln und dem Japanisch-Deutschen Zentrum Berlin, haben wir anlässlich der Massenaufnahme von fast 100 neuen Mitgliedern eine kleine Begegnungsstunde geschaffen. Dabei wurde der im Rotlichtmilieu spielende Film durch ein sehr unterschiedliches Beziehungsgeflecht geschaffen und basierte auf weit zurückliegenden Handlungen, die durch Freundschaft, Liebe, Haß und Opferbereitschaft ausgelöst wurden.

Ende Oktober werden wir den ersten satirischen Roman Japans kennenlernen: "Ich, der Kater" von Natsumi Soseki. Der Kater, der sich erbarmungslos über seinen Herrn und dessen Freunde mokiert, sieht in seinem Herrn ein selbstgefälliges, halbgebildetes und wenig feinfühliges Schulmeisterlein.

Die malenden Mönche führen zur Zeit ein gefeiertes Ausstellungs-dasein in Basel und zeigen, dass die Künstler lebensfrohe und humorfrohe Malerei geschaffen haben, die aus dem Geiste des Zen-Buddhismus heraus gestaltet wurden.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Ihr Günther Haasch

Adventskaffee der DJG



Nachdem wir Ihnen im letzten Heft den Adventskaffee im Opernpalais für den 15.12. angekündigt hatten, gab es von einigen Mitgliedern die Bitte, zu prüfen, ob wir nicht eine preisgünstigere Variante für unsere Weihnachtsfeier finden könnten, da die Preise im Opernpalais im Vergleich zum Vorjahr wieder gestiegen sind.

Um möglichst vielen Mitgliedern eine Teilnahme zu ermöglichen, haben wir jetzt den Adventskaffee in die Cafeteria des Japanisch-Deutschen Zentrums verlegt. Deshalb machte sich auch eine Terminverschiebung auf **Samstag, den 8.12.2001** notwendig.

Wir hoffen diesmal auf Ihre Unterstützung in Form von Kuchenspenden. Da Frau Schmidt während der Vorbereitungszeit in Japan sein wird, hat Frau Dagmar Ahrens die Koordinierung der Veranstaltung übernommen. Wenn Sie Kuchen oder Weihnachtsgebäck mitbringen können, informieren Sie bitte Frau Ahrens unter Tel/Fax 751 3801 spätestens bis zum 2.12.

Der Chor der DJG unter Leitung von Frau Emmy Abo wird uns mit weihnachtlichen Weisen erfreuen und wir hoffen auch darauf, daß die Kinder der japanischen Schule uns mit einem kleinen Beitrag überraschen werden. Sollten Sie eine Idee zur weiteren Programmgestaltung (Lesung, musikalische Darbietung etc.) haben, melden Sie sich bitte auch bei Frau Ahrens.

Wenn Sie mit Kindern kommen, vergessen Sie bitte nicht ein kleines Geschenk, das Sie am Eingang abgeben und das dann vom Nikolaus übergeben wird.

Wir freuen uns natürlich wie in jedem Jahr besonders auf die Teilnahme von japanischen Familien. Wenn Sie japanische Freunde in Berlin haben, laden Sie sie doch ein, bei uns eine deutsche Weihnachtsfeier zu erleben. Bitte senden sie uns Ihre Anmeldung bis zum 30.11.2001.

Datum: Samstag, den 8.12.01 15-18 Uhr

Ort: JDZB, Saargemünder Str. 2, 14195 Berlin

BVG: U1 bis Oskar-Helene-Heim

Preis: Erwachsene: DM 15,- Kinder bis 3 Jahre: frei

Kinder von 4-14 Jahren: DM 10,-

Einladung für Mitglieder der DJG und ihre Freunde



Auf vielfachen Wunsch unserer Mitglieder findet unser diesjähriges **Neujahrssessen** wieder im Restaurant "Daitokai" statt. Der Küchenchef hat für uns wieder traditionelle japanische Neujahrsgerichte ausgewählt, die Sie sicher begeistern werden. Wir treffen uns am Sonntag, dem 6. Januar 2002 im Restaurant "Daitokai" in der 1. Etage des Europa-Centers und möchten Sie bitten, bis 12.30 Uhr Ihre Plätze einzunehmen. Anmeldeschluß ist der 20.12.2001, aber da wir insgesamt nur über 120 Plätze verfügen, ist Eile angeraten. Wir bitten Sie, die Zahl der Personen pro Anmeldung auf vier zu begrenzen. Über eventuell weitere freie Plätze können Sie sich gern telefonisch ab dem 2.1.2001 im Büro erkundigen.

Ozôni Geflügelsuppe mit Gemüse und Reiskuchen

Daitokai-Bento: Bentobox nach Daitokai-Art:

Sashimi roher Fisch

Yakiniku Rindfleisch gebraten mit Gemüse am Tisch zubereitet

Dessert

Zu allen Gerichten wird Reis serviert, für Kinder werden Vorspeise, Fisch oder Fleisch und Dessert angeboten. Der Preis pro Person beträgt für Erwachsene Euro 20,50 und für Kinder Euro 13,00. Speisen und Getränke sind im Restaurant direkt zu bezahlen. Sollten Sie trotz Anmeldung absagen müssen, bitten wir unbedingt um rechtzeitige Information, da wir Ihnen sonst das Menü in Rechnung stellen müssen.

Ort: Restaurant "Daitokai", Europa-Center, Tauentzienstr. 9-12, 10789 Berlin

Zeit: Sonntag, den 6. Januar 2002, 12.30 Uhr

BVG: U- u. S-Bahnhof Zoologischer Garten, U-Bahnhof Wittenbergplatz, Bus 100, 119, 129

Training im Bujinkan Ninpo Dojo Berlin für Mitglieder der DJG



Was sich wirklich hinter dem Begriff der Ninja und der Kunst des Ninjutsu verbirgt, war bis in die Siebziger Jahre unbekannt. Das Wissen der Ninja wurde oft nur innerhalb der Familienclans weitergegeben, und es existieren wenige schriftliche Aufzeichnungen. Und so wurden schon im mittelalterlichen Japan aufgrund der Geheimhaltung und der scheinbar sagenhaften Fähigkeiten Legenden und Mythen über die Ninja geboren. Noch heute wird der Begriff NINJA in Büchern und Filmen verfälscht dargestellt. Er wird als schwarz verummte Gestalt charakterisiert, die ohne Skrupel eiskalt und mit schier übermenschlichen Kräften tötet und so Angst und Schrecken verbreitet.

Dabei waren es nicht nur diese Fähigkeiten, die zur Verfolgung und Vernichtung ganzer Familien im mittelalterlichen Japan führten, sondern auch die Lebensphilosophie, Religion und Moralbegriffe der Ninja, die in damaligen Regierungskreisen auf wenig Gegenliebe stießen. Denn das Ninjutsu, Kampfkunst und Lebensweg zugleich, ist von den traditionellen Kampftechniken der Samurai zu unterscheiden. Ninjas waren nicht an einen Ehrenkodex wie das Bushido gebunden. So taten sich ihnen Möglichkeiten und Wege auf, ihre Lebensideale, Familien und ihre Besitztümer zu schützen, die der einzigen bewaffneten Bevölkerungsgruppe, dem Stand der Samurai, verboten waren. Diesen Vorteil machten sich auch die Daimyo in ihrem Kampf um politische Vorherrschaft im mittelalterlichen Japan zu nutzen. Sie erkannten schnell die Effektivität und Vorteile des Ninjutsu.

Die Traditionen und Ideale der Ninja werden heute in der ganzen Welt gepflegt. Das Bujinkan, die Vereinigung des Großmeisters Dr. Masaaki Hatsumi, ist bestrebt, nicht nur Kampftechniken zu lehren, sondern auch philosophische Ideen zu vermitteln. Es ist ein System aus hartem Körpertraining und geistiger Schulung.

Wir laden Sie herzlich ein, am 17. November 2001 (14 Uhr) im Dojo ein Training zu besuchen oder mit uns zu trainieren. Erleben Sie selbst, was sich wirklich hinter dem Begriff Ninjutsu verbirgt. Aus Platzgründen besteht nur für maximal 10 Personen eine Besuchsmöglichkeit. Wer trainieren möchte, bringe bitte leichte Trainingsbekleidung, dicke Socken und Trinkwasser mit. Turnschuhe sind im Dojo nicht erlaubt.

Adresse: Bujinkan Ninpo Dojo Berlin e.V. , Alt- Moabit 19, Hinterhaus, 10559 Berlin

Melden Sie sich bitte bis zum 14.11. bei Frau Lucas (Tel. 924 46 34) an, wenn Sie am Probetraining teilnehmen möchten.

Japanisch-Deutscher Frauenkreis



Beim letzten Frauentreff waren leider nur eine japanische Dame erschienen, es gab aber angeregte Gespräche über die verschiedensten Themen. So hoffen wir beim nächsten Treffen darauf, dass wieder mehr japanische Damen den Weg ins Café Mola finden. Wir laden Sie alle herzlich ein, an diesem informellen Treffen teilzunehmen.

Zeit: Montag, den 12.11.2001 ab 17 Uhr

Ort: Café Mola, Wittembergplatz 3 (neben dem KaDeWe)

Japanischer Film



In Zusammenarbeit mit dem Japanischen Kulturinstitut Köln und dem JDZB zeigen wir am Dienstag, dem 13.11. um 18 Uhr den japanischen Film "Entführung" (Yûkai).

In vielerlei Hinsicht handelt es sich bei diesem Kriminalfilm um ein Remake der in den 70iger und 80iger Jahren des letzten Jahrhundert ausgestrahlten Polizeiserien wie *Seibu Keisatsu* mit Watari Tetsuya und seinem Mentor Ishihara Yujirô. Doch der altmodischen befehlshaberischen Sprache und der Kameradschaft unter Männern wurde eine neue Komponente hinzugefügt: Die Besorgnis um die Verschmutzung der Umwelt und eine einfühlsamere Darstellung der Familie. Der Film übernimmt auch andere Thematiken wie die Verbreitung des Fernsehens und den Starkult in Japan. Als Polizeiinspektor Tachibana spielt Emoto Akira, bekannt aus solchen Filmen wie "Maboroshi" und "The Eal" (Unagi), eine der Hauptrollen.

Regie: Okawara Takao **Drehbuch:** Morishita Tadashi

Entstehungsjahr: 1997 Japanisch mit deutschen Untertiteln **Dauer:** 109 min

Zeit: Dienstag, den 13.11.01 18 Uhr **Ort:** JDZB, Saargemünder Str. 2, 14195 Berlin

Eintritt: frei

Japanische und deutsche Frauen kochen gemeinsam



In unserem Frauenkreis entstand die Idee, einmal gemeinsam zu kochen. So können sich japanische Frauen sicher den einen oder anderen Trick beim Zubereiten deutscher Speisen anschauen, und deutsche Damen lernen mehr über die japanische Küche. Als erste Dame hat sich Frau Gesine Ullmann bereit erklärt, das Kochen in ihrer Wohnung in Berlin-Friedrichshagen zu veranstalten. Es können daran etwa 10 Personen teilnehmen. Das zusammen "Erkochte" soll dann auch gemeinsam genossen werden. Frau Ullmann würde die Zutaten nach Absprache mit den teilnehmenden Damen einkaufen und danach die Ausgaben dafür von den Teilnehmern einsammeln.

Termin: Samstag, den 1.12.2001 ab 15 Uhr

Ort: Wohnung der Familie Ullmann/Garkisch, Anmeldung bitte bis zum 24.11. per E-mail: welfper@hotmail.com

Anzeige **Japanische Oma/Mama gesucht...**

Wir suchen für unsere Kinder (4 und 7 Jahre alt), mit 18 Monaten Japanerfahrung, eine liebevolle Oma/Mama, die ihnen hilft, ein wenig japanisch im Kopf zu behalten, vorliest, Spiele anleitet, Lieder singt etc., gern auch mit anderen interessierten Kindern. Entgelt nach Vereinbarung. Interessenten melden sich bei Frau Ullmann oder [Email ans Büro!](#)

Stammtisch 

Beim nächsten Stammtisch wird Herr Erhard Reiber, der viele Jahre als führenden Manager in Japan gearbeitet hat, über "Wirtschaftstrends in Japan im Jahr 2001" sprechen. Interessenten sind wie immer herzlich eingeladen.

Zeit: Donnerstag, den 08.11.2001 ab 19.30 Uhr

Ort: Restaurant "Edogawa", Lepsiusstr. 36, 121 63 Berlin

BVG: U 9 bis Schloßstr.

Benefizkonzert Paris - Berlin – Japan 

Am 24.11. gibt der Chor der Deutsch-Japanischen Gesellschaft unter der Leitung von Frau Emmy Abo ein Benefizkonzert zu Gunsten von Amnesty International. Unter anderem werden Werke von Mozart, Meyerbeer, Gounod, Chabrier, Massenet, Vaughan-Williams sowie Japanische Volkslieder aufgeführt. Kaori Yokoyama (Fagott) und Seiko Miyamoto (Klavier) werden den Chor begleiten.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird jedoch gebeten.

Zeit: 24.11.2001 um 18 Uhr

Ort: Jesus-Christus-Kirche, Berlin-Dahlem, Hittorfstr. 21, U1 Thielplatz

Kammermusikabend mit Familie Toyoda im JDZB 

Am Donnerstag, den 29. November 2001 findet um 19.30 Uhr im Japanisch-Deutschen Zentrum Berlin (Saargemünder Str. 2, 14195 Berlin) ein Kammermusikabend mit der Familie Toyoda statt. Familie Toyoda gehört zu den langjährigen und verdienten Mitgliedern unserer Gesellschaft. Frau Motoko Toyoda begleitet ihre Söhne Yumio

(Violine) und Rio (Violoncello) auf dem Klavier. Auf dem Programm stehen Werke von Mozart, Debussy, Schubert und Ravel sowie eine Komposition von Herrn Prof. Koji Toyoda.

Der Eintritt ist frei, um telefonische Anmeldung unter Tel. 83907123 (JDZB) wird gebeten.

Trommelkonzert im ICC



Unter dem Titel "Kodô - die Trommelsensation aus Japan" präsentiert der SFB 4 am 30.11. um 20 Uhr im ICC im Saal I ein Kodô-Konzert. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.deag.de ; die Nummer der Tickethotline lautet 230 88 230.

Einladung zum Japan-Tag der Messe-Frankfurt



In den Medien wird derzeit überwiegend kritisch aus und über Japan berichtet. Aber wie steht es wirklich um die japanische Wirtschaft? In welchen Bereichen bieten sich gerade jetzt Investitionsmöglichkeiten für europäische Unternehmen? Welche kulturellen Besonderheiten sind bei der Marktbearbeitung zu beachten? Was können erfahrene Manager aus Japan berichten?

Chancen und Risiken des japanischen Marktes werden auf dieser Tagung von Experten aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet und bewertet.

Termin: 22. November 2001. Bei Anmeldung bis zum 15.11.2001 beträgt die Teilnehmergebühr 80 Euro. Informationen unter Tel. 069/75 75 6211 oder per e-mail bei matthias.mueller@messefrankfurt.com .

Kammermusikabend mit Familie Toyoda im JDZB



Am Donnerstag, den 29. November 2001 findet um 19.30 Uhr im Japanisch-Deutschen Zentrum Berlin (Saargemünder Str. 2, 14195 Berlin) ein Kammermusikabend mit der Familie Toyoda statt. Familie Toyoda gehört zu den langjährigen und verdienten Mitgliedern unserer Gesellschaft. Frau Motoko Toyoda begleitet ihre Söhne Yumio (Violine) und Rio (Violoncello) auf dem Klavier. Auf dem Programm stehen Werke von Mozart, Debussy, Schubert und Ravel sowie eine Komposition von Herrn Prof. Koji Toyoda.

Der Eintritt ist frei, um telefonische Anmeldung unter Tel. 83907123 (JDZB) wird gebeten.

11. Bildungsseminar der DJG Potsdam



Die DJG Potsdam führt am 10. November ihr 11. Bildungsseminar durch. Unter anderem werden folgende interessante Beiträge zu hören sein.

"Japanische Geschäftsmentalität" von Dr. B. Großmann, ehemaliger Hauptgeschäftsführer der IHK; **"Georg Michaelis – Ein preußischer Jurist in Japan"** von Dr. Bert Becker, Leiter der Konrad-Adenauer Stiftung Potsdam sowie **"1000 Jahre japanische Gartenkunst"** von Marianne Mönch, Präsidentin der DJG Bonn. Die Veranstaltung wird musikalisch umrahmt, ab 19.40 Uhr gibt es ein Sushi-Bufett.

Zeit: Samstag, den 10.11.01 15.00 bis 21.00 Uhr

Ort: Stadt- und Landesbibliothek, Am Kanal 47, 14467 Potsdam

Anmeldung ist nicht erforderlich.

Midori wieder in Berlin



Die Geigerin Midori: der Name steht für Musizierlust von Kindesbeinen an, ihr scheinbar unangestregtes Bewältigen virtuoser Stücke, aber auch für die unglaubliche Fähigkeit, Emotionen durch die Musik auszudrücken. Und das bei einem äußerst weitgefächerten Repertoire, welches sie mit ihrem langjährigen Klavierpartner Robert McDonald gleichermaßen in Rezitalen und Kammermusikdarbietungen sowie in Orchesterkonzerten immer wieder mit Dirigenten der Weltspitzenklasse wie Claudio Abbado, Daniel Barenboim, Kurt Masur, Sir Simon Rattle zur Aufführung bringt. Leonard Bernstein hat sich einst für die Interpretation seiner Serenade bei Midori mit einem Kniefall bedankt. Zwar ist Midori regelmäßig in Berlin zu Gast, doch ein Konzert der Geigenvirtuosin stellt immer wieder von neuem ein unvergessliches musikalisches Erlebnis dar. Am 14. November haben Sie wieder Gelegenheit, Midori live zu erleben. Mit Robert McDonald tritt sie im Kammermusiksaal der Berliner Philharmonie auf, beide werden Werke von W.A. Mozart, D. Schostakowitsch, E. Schulhoff und R. Strauss interpretieren. Karten ab 20,-DM unter Tel. 030/308 785 685, per Fax 030/976 099 00 oder e-mail Krueger.Konzertmanagement@t-online.de sowie www.ticketonline.de.

Einladung zum Japan-Tag der Messe-Frankfurt



In den Medien wird derzeit überwiegend kritisch aus und über Japan berichtet. Aber wie steht es wirklich um die japanische Wirtschaft? In welchen Bereichen bieten sich gerade jetzt Investitionsmöglichkeiten für europäische Unternehmen? Welche kulturellen Besonderheiten sind bei der Marktbearbeitung zu beachten? Was können erfahrene

Manager aus Japan berichten?

Chancen und Risiken des japanischen Marktes werden auf dieser Tagung von Experten aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet und bewertet.

Termin: 22. November 2001. Bei Anmeldung bis zum 15.11.2001 beträgt die Teilnehmergebühr 80 Euro. Informationen unter Tel. 069/75 75 6211 oder per e-mail bei matthias.mueller@messefrankfurt.com .

Dia - Vortragsreihe mit Irmtraud Schaarschmidt-Richter



Im November wird die bekannte Kunsthistorikerin und FAZ-Korrespondentin Irmtraud Schaarschmidt-Richter eine Vortragsreihe zu japanischer Architektur und Gartenkunst halten. Die Vorträge beginnen jeweils um 18 Uhr in der Mori-Ôgai-Gedenkstätte in der Luisenstr. 39, Raum 2. Interessenten sind willkommen.

Montag, 12.11. "Klassische japanische Architektur"

Dienstag, 13.11. "Moderne japanische Architektur" (anhand beispielhafter Bauten von Tange Kenzô, Maki Fumihiko, Itô Toyo, Hasegawa Itsuko und Sejima Kazuyo im Raum Tokyo)

Donnerstag, 15.11. "Japanische Gartenkunst – eine Typologie mit historischen Aspekten"

Sonderausstellung "Masken des Theaters"



In der Mori-Ôgai-Gedenkstätte werden nicht nur japanische Künstler, sondern auch deutsche Künstler, die sich mit japanischer Kunst und Kultur befassen, vorgestellt. In diesem Rahmen findet in der Luisenstr. 39, 10117 Berlin-Mitte, Raum 2, vom 6.11.-7.12. erstmalig in Berlin eine Sonderausstellung mit Masken des Künstlers und Theaterautors Uwe Krieger unter dem Thema "Masken des Theaters" statt. Uwe Krieger hat sich eingehend mit japanischen Theaterformen beschäftigt und baut seit 1969 Masken für Stücke der gesamten Theatergeschichte – von Sophokles bis Dario Fo. Die ausgestellten Werke des Maskenbauers sind stark von japanischen Nô-Masken beeinflusst. Die Eröffnung findet am 6. November um 18 Uhr statt, Interessenten sind willkommen.

Vorbesichtigung für Auktion Ostasiatische Kunst



Das Kunsthaus Lempertz lädt zu Vorbesichtigungen für seine Herbstauktionen ein. Vom 09.-11.11. kann man die Auktionsgegenstände Ostasiatischer Kunst in der Linienstraße 153 in Berlin-Mitte besichtigen. Weitere Informationen erhalten Sie unter Tel. 030-208

42 44 oder Tel. 0221-92 57 29-0.

Ikebana-Adventsseminar



In diesem Seminar haben die Teilnehmer die Möglichkeit, auf der Basis von Ikebana unter der Anleitung von Frau Marianne Pucks Advents- und Weihnachtsarbeiten zu gestalten. Vorkenntnisse sind dabei nicht erforderlich!

Termine: 23.11.01 16.00 Uhr – 20.00 Uhr

24.11.01 12.00 Uhr – 16.00 Uhr

Kursgebühr: DM 50,00 **Material:** DM 45,00,

50% Anzahlung bei Anmeldung

Anmeldung: Ikebana International Berlin Tel. 811 7073 Fax 812 99 614

E-mail: mariannepucks@yahoo.de

Erfahrungsbericht unseres Mitgliedes Kerstin Lucas zum Jugendaustausch 2001



Der Jugendaustausch zwischen den Stadtbezirken Berlin-Mitte und Tokyo-Shinjuku ermöglichte 15 Japanern im Alter zwischen 16 und 24 Jahren im August 2001 einen neuntägigen Aufenthalt in Berlin. Dabei stand neben kulturellen Unternehmungen und Aktivitäten in verschiedenen Themengruppen ein zweitägiger Homestay in Berliner Familien auf dem Programm.

Nach der Ankunft am 21.8. wurden die ersten drei Tage für Besichtigungen und kulturelle Veranstaltungen genutzt. Dazu gehörte eine Schiffsfahrt von Schmöckwitz ins Zentrum von Berlin und Besichtigung des Mauerparks ebenso wie ein Ausflug in die brandenburgische Landschaft nach Töpchin. Eine Stadtführung durch die Berliner Innenstadt durfte ebenfalls nicht fehlen. Die Besichtigung der Gedenkstätte Konzentrationslager Sachsenhausen sowie ein Orgelkonzert im Berliner Dom gaben den Jugendlichen weitere Eindrücke auf ihrer Reise.

Am sogenannten "Thementag" beschäftigten sich die Schüler und Studenten in verschiedenen Gruppen mit den Themen Umwelt, Soziale Probleme, sowie Erziehung, Ausbildung & Beruf. Im Rahmen dieser Arbeitsgruppen wurden verschiedene Institutionen in Berlin besucht, darunter beispielsweise Berliner Stadtmodelle, die AOK und die Zentrale für Notübernachtung oder auch das Deutsche Institut für Internationale Pädagogische Forschung.

Der zweitägige Homestay bei einer Familie gab den japanischen Jugendlichen wie auch den deutschen Gastgebern die gute Möglichkeit, mehr über das Land des Gegenübers zu erfahren. Auch meine Familie beherbergte einen Gast. Schon bei dem Kennenlernabend gab es keinerlei Berührungsängste, vielmehr waren alle sehr schnell in anregende Gespräche vertieft. Man verständigte sich auf Englisch, Deutsch, Japanisch oder auch mit Händen und Füßen. Zwei Dolmetscher waren ebenfalls bei den Gesprächen behilflich. Die Familien hatten sich gut auf den bevorstehenden Besuch ihrer Gäste vorbereitet und eigene kleine Kulturprogramme entwickelt. Die Nacht der Berliner Museen und viele andere Veranstaltungen in Berlin dienten dazu, zwei wirklich gelungene Tage zu gestalten.

Mit unserem Gast waren wir in Nieder-Finow und besuchten dort das Schiffshebewerk. Mit staunenden Augen erlebte der Jugendliche zum ersten Mal einen "Fahrstuhl für Schiffe". Zum Mittagessen wünschte sich der junge Mann Eisbein, denn davon hatten ihm bereits Freunde berichtet. Da diese Spezialität im Sommer nicht unbedingt auf die Speisekarte gehört, war es nicht so einfach, diesen Wunsch zu erfüllen. Aber die Mühe hatte sich gelohnt: "Lecker, lecker" meinte unser Besuch.

Außerdem besuchten wir Cecilienhof und das Luftwaffenmuseum in Gatow, da unser Gast, ein Student der japanischen neuzeitlichen Geschichte, etwas über die deutsche Vergangenheit erfahren wollte. Mit Berliner Kartoffelsuppe und Hefepflaumenkuchen rundeten wir den zweitägigen Aufenthalt kulinarisch ab.

Am Abschlussabend waren auch die Gastgeber des Homestay-Programms eingeladen. Dabei berichteten die Jugendlichen über die Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen. Es war für uns interessant, Deutschland aus japanischer Sicht dargestellt mitzuerleben. Daraus ergaben sich auch für uns neue Denkanstöße.

Die Bezirkspartnerschaft existiert seit zehn Jahren, und auch im nächsten Jahr werden wieder japanische Jugendliche in diesem Rahmen Berlin besuchen. Ich freue mich darauf! (Kerstin Lucas)

Dreiwöchige Gruppenreise nach Japan



Koyama Japanreisen bieten vom 23.3. – 12.4.2002 eine 21tägige Gruppenreise nach Japan an. Die Rundreise sieht zunächst die Besichtigung der Hauptstadt Tokyo vor. Anschließend stehen drei Tage in Ito auf dem Programm, während derer man die reizvolle Landschaft der Izu-Halbinsel kennenlernen kann. Weiterhin werden die alten Kaiserstädte Kyoto und Nara besucht. In Kyoto werden beispielsweise der eindrucksvolle Palast der Shogune sowie einige der berühmtesten Tempel von Japan besichtigt. In Nara stellt der Besuch im Todaiji-Tempel, dem größten Holzbauwerk der Erde mit der ebenfalls größten Bronze-Buddha-Statue der Welt, sicherlich einen Höhepunkt der Reise dar. Die Weiterreise nach Hiroshima beinhaltet auch den Besuch der Burg Himeji und einen Ausflug zum weltbekannten Itsukushima-Schrein. Ferner geht die Reise nach Takamatsu auf der Insel Shikoku mit dem berühmten Ritsurin-Park. Bei dem Abstecher nach Ueda in den japanischen Alpen kann man sich in heißen Schwefelquellen und bei

einer Wanderung durch die Berge erholen. Vor der Rückreise nach Europa wird ein Ausflug in die Tempelstadt Kamakura unternommen.

Die Kosten für die Reise betragen 2965 Euro. Auskunft erhalten Sie unter der Telefonnummer 02205-87571 (10.00-18-30 Uhr) bei Frau Klein. Beachten Sie bitte auch die Anzeige auf dieser Seite.

Vorschau Veranstaltungen DJG



Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort
08.11.01	19.30 Uhr	Stammtisch	Restaurant "Edogawa"
12.11.01	17.00 Uhr	Japan.-Deutscher Frauenkreis	Café Mola
13.11.01	18.00 Uhr	Japanischer Film	JDZB
17.11.01	14.00 Uhr	Probetraining Ninjutsu	Alt-Moabit 19
01.12.01	15.00 Uhr	Gemeinsam Kochen	Müggelseedamm 161
08.12.01	15.00 Uhr	Adventskaffee	JDZB
06.01.02	12.30 Uhr	Neujahrsessen	Daitokai



Heute danken wir den Mitgliedern der Gesellschaft, die bereits **30 Jahre und länger** unserem Verein die Treue gehalten haben:

Name	Eintrittsdatum
Frei Stephanie	1967
Mohnhaupt Axel und Frau Eiko	1967
Reiche Isolde	1968
Kamratowski Joachim und Frau Ingrid	1968
Dr. Breloer Bernhard-Dittrich	1969
Dietrich Stephan	1969
Dührsen Jürgen	1969
Nawrocki Tazuko	1969
Dr. Neubert Karl-Dietrich und Frau Rotraud	1969
Niedtner Kurt	1969
Richter Hartmut	1969
Huldschinsky Renate	1970

Sanders	Wolfgang		1970
Schwirtz	Wolfgang		1970
Prof. Dr. Zerdick	Axel	und Frau Hiroko	1970
Dr. Sauer	Gerd	und Frau Gisela	1970
Prof. Dr. Eichler	Jörg	und Frau Midori	1971
Prof. Dr. Haße	Wolfgang		1971
Neubauer	Margarete		1971
Prof. Dr. Seiffert	Jürgen		1971

Impressum



Impressum:		
Herausgeber: Deutsch-Japanische Gesellschaft Berlin e.V.		
Präsident: Dr. Dr. h.c. Günther Haasch		
Otto-Suhr-Allee 26-28, 10585 Berlin, Tel.: (030) 262 92 92 - Fax: (030) 34 70 23 18		
Bürozeiten: Mo, Do und Fr von 9-13 Uhr, Di von 13 – 17 Uhr		
E-Mail: djg-berlin@t-online.de Web: www.djg-berlin.de		
Redaktion: Katrin-Susanne Schmidt, Dr. Ulrich Wattenberg, Phoebe Holdgrün		
Web-Master: Markus Willner , Japanische Übersetzungen: : Atsuko Rossow		

© by Deutsch Japanische Gesellschaft Berlin e.V.

Email: Markus Willner	Eingestellt: 10.08.02
--	------------------------------